



FERIENSTIMMUNG IM HERZEN DER STADT



THORSTEN MEYER (MITTE) UMGEBEN VON DEN ERSTEN GÄSTEN

[ar] Zehn Jahre lang stand das ehemalige Schulgebäude neben dem Stadtbad am Steintor leer. Nun kommt wieder Leben in die Bude – zwar vier Monate später als geplant, aber was lange währt, wird bestimmt gut. Inklusive des neu gebauten Dachgeschosses verfügt Halle's neue Jugendherberge über 229 Betten in 72 Zwei- bis Sechs-Bett-Zimmern. Das ist auf jeden Fall ein Grund, sich das ehrgeizige Projekt einmal anzuschauen. Wir vom aha-Stadtmagazin sprechen mit Thorsten Meyer, dem Leiter der Jugendherberge, und geben euch vorab schon mal einen ersten Eindruck.

Herr Meyer, Sie kommen aus Meppen. Was verschlägt Sie nach Halle?

(Lacht): Die neue Herausforderung, eine tolle Jugendherberge aufzubauen, hat mich nach Halle geführt. Ich bin seit über zehn Jahren in leitender Funktion tätig, wenn es um das Management von Tourismushäusern geht. Ich glaube, die Mischung aus meinem sozialpädagogischen Studium und einer kaufmännischen Ausbildung verträgt sich für diesen Job ganz gut.

Sie sind seit knapp vier Wochen in unserer schönen Saalestadt. Welche Eindrücke konnten Sie sammeln?

Noch nicht viele. Ich war und bin komplett mit der Organisation und der Eröffnung der Jugendherberge beschäftigt. Was ich von Halle aber bisher gesehen habe, hat mich dennoch positiv überrascht.

Können Sie kurz zusammenfassen, wie sich Ihre Herberge von anderen anhebt?

Da gibt es gleich mehrere Dinge. Zunächst haben wir vier behindertengerechte und -freundliche Zimmer. Mit dem Dachausbau kommen zwei weitere hinzu. Jeder unserer Räume verfügt über Dusche und WC. Wir haben auch die Inneneinrichtung angepasst, denn unsere jungen Kunden mögen die Etagenbetten nicht mehr, also haben wir diese nur noch vereinzelt platziert. Am wichtigsten ist uns das Essen. Wir kochen frisch im Haus und ohne Zusatzstoffe. Das Gemüse und Obst lassen wir uns aus der Region liefern.



Was genau können die Kinder bei Ihnen in der Jugendherberge erleben?

Einer unserer 18 Mitarbeiter konzipiert für die Kids verschiedene Pauschalprogramme, die wir mit Partnern der Stadt gestalten. Hinter dem Titel „Die Medienstadt entdecken“ verbergen sich Besichtigungen beim Mitteldeutschen Rundfunk, ein Besuch im Cinemaxx und die Führung durch das Mitteldeutsche Druck- und Verlagshaus. Natürlich gibt es rundherum auch eine Menge Angebote, zum Beispiel ein Besuch im Spaßbad Maya mare oder im Bowling Star. Damit die Kinder auch die alte Kultur der Saalestadt kennenlernen, bieten wir Ausflüge in die Halloren Schokoladenfabrik und ins Salinemuseum an, dort können die Kids ihr eigenes Badesalz herstellen.



Klingt nach „Kulturherberge“. Gibt es auch Spielmöglichkeiten direkt in der Jugendherberge?

Natürlich: Im Erdgeschoss kann man Tischtennis, Airhockey, Kicker und Billard spielen. Wir bauen gerade den Keller aus, dann wird es noch bunter. Auch die alte Sporthalle hinter der Herberge wird saniert, sodass wir noch mehr Raum für Aktivitäten anbieten können.

Für wen sind Ihre Angebote noch interessant?

Ich möchte mehr Tagungspublikum auf uns aufmerksam machen. Bisher haben wir nur zwei Tagungsräume, das wird sich mit dem weiteren Ausbau aber noch ändern. Auch Studenten können zum Beispiel in unserem Haus die Wohnungssuche vor Beginn des Studiums überbrücken. Letzten Endes sind natürlich die „normalen“ Backpacker unsere wichtigsten Gäste.

Kann man einfach so in der Jugendherberge ein Zimmer buchen?

Nein, das ist nicht möglich. Wir können nur Gäste mit gültigem Mitgliedsausweis des Verbandes Deutscher Jugendherbergen berücksichtigen. Bis zu einem Alter von 26 Jahren kostet eine solche Jahresmitgliedschaft 7 Euro. Eine reguläre Mitgliedschaft liegt bei 22,50 Euro pro Jahr, was immer noch günstig ist, da man sich damit deutschlandweit beherbergen lassen kann.



Wir bedanken uns für das freundliche Gespräch und wünschen zukünftig ein volles Haus!